

H.A.N.A.B.I ~the 3rd~

Shou wants to be loved

Von -Touya-

Kapitel 3: Shoun nicht einfach

"So~ Genug Trockenübungen. Wir dürften jetzt fit für den Schnee sein!" beschloss der Skilehrer und führte seine Schützlinge, nachdem sie sich dicke Skianzüge angezogen hatten, raus auf die Piste.

"Ahm...das....das ist aber.....das geht.....scheiße ist das hoch!!! Nein. ICH fahre da mit Sicherheit NICHT runter!!" beschloss Nao und war gerade dabei, wieder umzukehren.

"Ach Nao~ Komm schon! Ich bin doch an deiner Seite~! Wir können zusammen runterfahren!" sagte Saga und griff nach Nao's Hand.

"Aber das ist verdammt steil!!" protestierte er. "Nein. Ich mach das wirklich nicht. Da sterb ich ja bei."

Saga wusste, dass er so nichts weiter erreichen würde und kam Nao ein Stück näher, um ihm einen innigen Kuss zu geben.

"Versuchst du's jetzt?"

Nao guckte etwas verduzt aus der Wäsche, sammelte aber schnell wieder seine Gedanken. "....Aber...aber wirklich nur ganz langsam! Und mit dir!"

Saga grinste zufrieden und sie konnten endlich fortfahren.

"Bevor es runtergeht, fahren wir hier erst mal ein bisschen rum, um uns an die Skier zu gewöhnen. Ich fahre vor, und Sie kommen mir einfach nach~" lächelte der Skilehrer und fuhr vor. Shou fuhr ihm als Erster hinterher, dann Saga und schließlich auch Nao, der sich nur schwerfällig vorwärts bewegte.

Nachdem sie einige Runden gedreht hatten, blieb der Skilehrer stehen, um seinen Schülern zuzugucken, ob sie auch alles richtig machten.

Nao machte so ziemlich alles falsch, was man so falsch machen konnte. Es war zwar nicht viel, reichte aber vollkommen aus, um ständig das Gleichgewicht zu verlieren.

Doch scheinbar achtete der Skilehrer überhaupt nicht auf ihn.

"So ist gut, immer weiter so~" rief er zu Shou.

"AHH~ Ich wär fast GESTORBEN! Was fällt Ihnen eigentlich ein?!" beschwerte sich Tora schwer atmend und sichtlich erschöpft, als er mit dem Skilift gerade wieder oben angekommen war. "Tora~ du lebst!" freute sich Hiroto und fiel Tora erleichtert um den Hals.

"Sie haben's doch geschafft!" meinte der Alte. "Sie können doch Snowboard fahren! Jetzt müssen nur noch Sie runter~!"

Der Mann wollte sich gerade daran machen, Hiroto auch den Berg hinunter zu stoßen, als dieser sich einfach in den Schnee setzte.

"NEEE~ ICH mach das bestimmt NICHT so!!"

Tora sah das ganz genauso. "Sie können die Leute doch nicht einfach vom Berg schubsen und sagen, dass sie es können! Sie sollen es uns doch beibringen!!"

Letztendlich zeigte sich der Mann nun doch einsichtig. "Na gut. Dann eben auf die Weichei-Art."

Er machte eine Geste, die Hiroto sagte, dass er aufstehen solle. Noch ehe er sich versah, nahm der Alte seine Hand und fuhr zusammen mit ihm in einem angemessenen Tempo hinunter, während er ihm erklärte, was er machen muss.

Auf halber Strecke ließ er ihn los und der Kleine sauste quietschend alleine runter.

„Soo~ Die Haltung ist natürlich auch seeeeehr wichtig~“ meinte der Skilehrer schließlich und erklärte sie anhand von Shou, „Genau sooo macht man das. Sehr gut!“ Shou wurde etwas rot. Die anderen beiden hatten da schon mehr Probleme, doch der Skilehrer beachtete sie gar nicht. „Dann kann’s ja losgehen!“ Meinte er. „Wir fahren dort den kleinen Hügel hinunter!“

Alle positionierten sich am Rand des Miniberges und der Lehrer gab weitere Anweisungen: „Auf drei geht’s los. Eins~ Zwei~ Drei~ Jetzt!“

Obwohl es nur ein wirklich SEHR kleiner und kaum steiler Berg war, kamen alle schnell ins Wackeln. Sofort griff der Lehrer nach Shou’s Hand, als er dies merkte. Währenddessen saß Nao schon längst im Schnee und sah ihnen benommen hinterher.

„Sehr gut machst du das. Ein richtiges Naturtalent~“ Shou musste grinsen. Dann bemerkten sie plötzlich Saga und Nao, die auf halber Strecke liegengeblieben waren.

„Oh, ähm... Nicht schlecht für den Anfang!“ Rief der Lehrer ihnen zu.

„Irgendwie habe ich fast ein bisschen das Gefühl, als werden wir hier etwas vernachlässigt.“ Grummelte Saga, während er Nao beim Aufstehen half.

Tora, der todesmutig hinterhergefahren war, kam nun auch endlich keuchend unten an. „TORA!“ Hiroto stürmte auf ihn zu und klammerte sich an ihm fest. „Ich will hier weg, Tora! Der Mann ist übergeschnappt!! Und ich hab meinen Handschuh verloren!!“

„Wie bitte? Ich und übergeschnappt?“ Der Mann baute sich beleidigt vor ihnen auf. „Ich hab Ihnen beiden das Snowboardfahren beigebracht. Oder sehe ich das falsch?“

„Ja~ Und ich will jetzt sowieso nicht mehr, mir is kalt.“ Protestierte Hiroto und deutete demonstrativ auf seine nun handschuhlose, frierende Hand.

„Also zu meiner Zeit hat es so was nie gegeben. Da ist man durch Wind und Wetter gegangen, ohne sich auch nur ansatzweise zu beschweren. Ach! Wo ich’s grad erwähne! Da gibt es so eine recht lustige Geschichte. Mein Bruder und ich, in jungen Jahren versteht sich, wir sind da einmal in...“ „NEIN! Jetzt reicht’s mir!“ keifte Hiroto, „Komm Tora, wir gehen nach den anderen gucken!“ Und so zog er den größeren ohne Widerworte an der Hand hinter sich her.

„Den Hügel machen wir nochmal~ hat ja schon ganz gut geklappt. Danach nehmen wir einen etwas anspruchsvolleren Hügel!“ verkündete der Skilehrer Takuya und deutete auf einen kleinen Berg, dem Nao überhaupt nicht freudig entgegen sah.

„Wo ist denn der Lift eigentlich?“ fragte Nao und suchte nach einem Gefährt, um den Hügel wieder heraufzukommen.

Doch da hatte er sich wohl zu früh gefreut. „Warum denn Lift? Hier ist keiner. Wir GEHEN den Hügel hoch~!“ meinte Takuya und begann sich die Skier abzuschnallen.

Als alle ihre Ski in den Händen hielten, machten sie sich auf, den Hügel empor zu stapfen.

An dem Rand der Piste war der Schnee stellenweise zu Glatteis gefroren und jedes Mal, wenn eine solche Stelle kam, warnte Takuya davor.

„Vorsicht Shou! Nicht ausrutschen~“ sagte er und führte ihn sicher daran vorbei.

Dann waren sie alle wohlbehalten oben angekommen und Nao sah aus, als hätte er gerade einen Marathon hinter sich. „Man.....der Hügel....schafft mich noch...total~“ keuchte er und ließ sich erschöpft in den weichen Schnee plumpsen.

„Nicht rumliegen~“ sagte Saga und hielt ihm seine Hand hin. Unter lauten Gestöhne ließ Nao sich von seinem Freund wieder aufhelfen.